

## **Gottesdienstpreis 2011 für die Bruderhaus-Diakonie in Reutlingen - eine Tauerinnerungsfeier mit behinderten Menschen wird ausgezeichnet**

*Du bist Gottes geliebter Sohn – Gottes geliebte Tochter, lautet der Titel des Gottesdienstes, den Pfarrerin Cornelia Eberle am 4. Juli 2010 im Festsaal der Behindertenhilfe Reutlingen mit geistig und körperlich Behinderten feierte. Ihn zeichnet die Stiftung zur Förderung des Gottesdienstes in diesem Jahr mit einem auf € 2 500 dotierten Preis aus. Hier finden Sie den Gottesdienst.*

### **Chorgesang**

### **Begrüßung**

Der Chor hat uns zum Gottesdienst begrüßt. *(Zum Chor gewandt):* Es ist sehr schön, dass Sie heute bei uns zu Gast sind und mit uns Gottesdienst feiern!

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht heute die Erinnerung an unsere Taufe und deshalb auch das Lob Gottes.

Wir beginnen den Gottesdienst wie immer mit unserem Eingangsritual:

### **Eingangsritual**

*Je eine Person bringt ein Altar-Element (Kerze, Kreuz, Bibel, Blumen) nach vorne, das vorher bei ihr am Platz stand, sagt ihren Satz in die Gemeinde – z.T. von der Pfarrerin erst vorgesprochen - und stellt dann das Element auf dem Altar ab.*

*(1. Person)* Ich bringe das Licht. Denn Gott ist unser Licht.

*(2. Person)* Ich bringe das Kreuz. Es erinnert uns an Jesus.

*(3. Person)* Ich bringe die Bibel. Sie erzählt uns von Gott.

*(4. Person)* Ich bringe Blumen. Denn jeder Gottesdienst ist ein Fest.

*Pfarrerin:*

So feiern wir jetzt Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Gemeindelied** All Morgen ist ganz frisch und neu (EG 440,1-4)

**Psalmgebet (Ps.63)**

*Der Jahrespsalm für 2010, der ein Jahr lang in jedem Gottesdienst gebetet wird.*

Du bist mein Gott, dich suche ich!  
Es dürstet meine Seele nach dir.

Das ist meines Herzens Freude und Wonne,  
wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann.

Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich.  
Wenn ich wach liege, so sinne ich über dich nach.

Denn du bist mein Helfer.  
Unter dem Schatten deiner Flügel kann ich vor Freude singen.

Meine Seele hängt an dir.  
Deine rechte Hand hält mich.  
Amen.

*Gesungen:* Ehr sei dem Vater und dem Sohn...

**Eingangsgebet**

Gott, unser Schöpfer,  
du hast uns das Leben geschenkt mit allem, was zu uns gehört.  
Du willst, dass wir uns daran freuen können.  
Deshalb kommen wir zu dir, der Quelle unserer Freude.

Gott, unser Helfer,  
du bist für uns da, wenn wir dich brauchen.

Du hörst uns und verstehst uns.  
Deshalb kommen wir zu dir, der Quelle unserer Stärke.

Gott, du Liebhaber des Lebens,  
von dir lernen wir, was Menschenfreundlichkeit ist:  
dass wir uns selbst und einander annehmen, wie wir sind.  
Deshalb kommen wir zu dir, der Quelle unserer Güte.

In der Stille beten wir miteinander und füreinander. ----  
Danke, dass du uns hörst. Amen.

## **Chorgesang**

### **Schriftlesung**

*(Gelesen von der Bewohnerin einer betreuten Wohngruppe)*

Jesus kam zu Johannes dem Täufer.  
Er ließ sich von ihm im Fluss Jordan taufen.  
Als Jesus wieder aus dem Wasser stieg, öffnete sich der Himmel über ihm.  
Der Heilige Geist kam auf ihn herab wie eine Taube.  
Und eine Stimme vom Himmel her sprach:  
Du bist mein lieber Sohn.  
An dir habe ich Wohlgefallen.

*(Pfarrerin)*

Der Apostel Paulus hat aufgeschrieben, woran sich die Christen damals bei der Taufe erinnern haben.  
Er schreibt im Brief an die Galater:  
In der Taufe haben wir alle Christus angezogen wie ein Kleid.  
Jetzt gilt nicht mehr, ob jemand jüdisch ist oder griechisch,  
ob jemand versklavt ist oder frei,  
ob jemand Mann ist oder Frau.

Und heute: ob jemand mehr oder weniger eingeschränkt und behindert ist.

Wir sind alle eins in Christus.

Amen, so ist es.

**Gemeindelied** Auf, Seele, Gott zu loben (EG 602,1-3)

## **Predigt**

Liebe Gemeinde,

Wasser bedeutet Leben.

Das merken wir gerade jetzt, wo es so heiß ist.

Wir müssen die Pflanzen auf dem Balkon oder im Garten gießen.

Sonst vertrocknen sie.

Und wir selbst müssen viel trinken.

Wasser bedeutet Leben.

Als wir im Leib unserer Mutter gewachsen sind, waren wir von Wasser umgeben, vom Fruchtwasser.

Da konnten wir gut wachsen und gedeihen.

Wasser bedeutet Leben – auch bei der Taufe.

Es erinnert uns daran: Gott hat uns das Leben geschenkt.

Gott umgibt uns - wie wir vor unserer Geburt vom Fruchtwasser umgeben waren.

Wir können leben von Gott umgeben.

Gott schenkt uns jeden Tag, was wir zum Leben brauchen.

Frau K. hat uns gelesen, wie das bei der Taufe Jesu war.

Da kam der Heilige Geist wie eine Taube zu Jesus.

Die Taube hat eine besondere Bedeutung:

Sie war zur Zeit Jesu ein Zeichen für die göttliche Liebe.

Die Taube bringt die Liebe Gottes zu den Menschen.

So wie es früher in den Poesiealben Bilder gab von einer Taube, die einen Liebesbrief bringt.

Und damit das alle verstehen, hat Gott nicht nur die Taube geschickt.

Gottes Stimme hat gesagt:

Jesus, du bist mein lieber Sohn.

An dir habe ich Wohlgefallen.

Und so ist es seither bei jeder Taufe.

Wir sehen zwar keine Taube und hören keine Stimme direkt vom Himmel.

Aber wir spüren das Wasser und hören die Zusage:

Du bist mein lieber Sohn, meine liebe Tochter.

Als wir getauft wurden, da war das genauso.

Gott hat sich darüber gefreut, dass wir auf die Welt gekommen sind.

Bei jedem von uns!

Ganz egal, ob wir dunkle oder helle Haare haben, ob wir klein oder groß sind, ob wir schnell oder langsam sind. Und ganz unabhängig davon, was wir können. Gott hat sich einfach über uns gefreut.

Und das tut Gott noch heute! Gott freut sich an uns!

Amen.

## **Tauferinnerung**

*Die Pfarrerin geht zur Wasserschale mit Krug.*

Wir feiern jetzt die Erinnerung an unsere eigene Taufe.

Jeder, der mag, bekommt etwas Wasser über die Hand geträufelt und hört noch einmal, was Gott damals bei der Taufe gesagt hat.

Alle, die das möchten, können jetzt nach vorne kommen.

Es wäre schön, wenn sich dabei die Leute vom Chor und die anderen Gottesdienstbesucher mischen.

*Aus dem Krug gießt die Pfarrerin von oben Wasser in die Schale, so dass das Wasser als Element hörbar ist.*

*Jeweils etwa fünf Leute stellen sich um die Wasserschale auf.*

*Über jede Hand schöpft die Pfarrerin etwas Wasser, schaut die Person an*

*und spricht ihr zu (sprachlich mit kleinen Variationen):*

Gott spricht: Du bist mein geliebter Sohn /Du bist meine geliebte Tochter oder  
Du bist Gottes geliebter Sohn/du bist Gottes geliebte Tochter.

Ich habe Wohlgefallen an dir / ich freue mich an dir.

*Am Ende jeder Runde zu allen:*

Das gilt an jedem Tag neu! Amen.

Oder auch:

Gott spricht: Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst.

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.

Amen.

*Mit der Schale gehen wir anschließend zu denen, die nicht nach vorne kommen konnten, weil sie z.B. im Rollstuhl sitzen.*

## **Chorgesang**

### **Gebet**

*Pfarrerin*

Gott, Schöpfer des Lebens,

du hast uns das Leben geschenkt, jedem und jeder von uns.

Dafür danken wir Dir!

Danke für jeden neuen Tag.

Bewohnerin

Wir sind Deine Söhne und Töchter.

Wir gehören zusammen wie in einer Familie.

Danke für alle, die für uns wie eine Schwester oder ein Bruder sind.

*Pfarrerin*

Gott,

in jedem neugeborenen Kind begegnest Du uns auf frischer Spur.

Wir danken dir für alles, was uns Kinder schenken –

durch ihr Dasein, ihre Offenheit, ihr Vertrauen, ihre Freude.

*Bewohnerin*

Unser Leben ist ein Wunder. Und es ist verletzlich.

Gott, behüte du die Kinder und ihre Eltern.

Behüte uns.

Behüte alle unsere Lieben.

*Pfarrerin*

Gott, behüte unsere Schwestern und Brüder in der ganzen Welt.

Ach, lass die Zeit kommen, in der wir alle in Frieden leben können.

Alles, was uns sonst am Herzen liegt, schließen wir ein in das Gebet Jesu und beten gemeinsam: Vater unser im Himmel...

**Ansagen mit Dank an den Chor**

**Gemeindelied** Ich singe dir mit Herz und Mund (EG 324,1-2)

**Segen**

**Chorgesang**